

Anmeldung für den 26.06.2018

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Name/n, Vorname/n der Teilnehmenden

1.

2.

Verband/Institution/Träger (Firmenstempel)

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 13.06.2018** per Fax an 0361/511 499-19 oder mit einer kurzen E-Mail an kutlescha@liga-thueringen.de

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.
Arnstädter Straße 50
99096 Erfurt

Organisatorisches

Dieser Fachtag ist an Fachkräfte der sozialen Arbeit, Mitarbeitende der Familien- und Jugendhilfe, Mitarbeitende von Sozialbehörden gerichtet.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Ihre Ansprechpartnerin in der LIGA Geschäftsstelle ist Anja Draber, Telefon 0361 74438-120.

Veranstaltungsort & Wegbeschreibung

Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Michaelisstraße 39
99084 Erfurt

Wir empfehlen, aufgrund der sehr beschränkten Parkmöglichkeiten in der Innenstadt, die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Zufahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hauptbahnhof Straßenbahnlinien 3, 4 und 6 ab Erfurt Hbf. zwei Stationen bis Fischmarkt (Rathaus). Dann zu Fuß (ca. 250 m) vom Fischmarkt über Benediktsplatz zur Michaelisstraße 39 (Collegium maius).

Tagungsgebühr

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme und Verpflegung (inkl. Mittagsversorgung) am Fachtag eine **Tagungsgebühr von 30 Euro** erhoben wird. Zahlbar in **bar** am Veranstaltungstag.

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.



Fachtag

Auswirkungen der Armut auf das Denk- und Handlungsvermögen



am

26. Juni 2018
9:00 bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort

Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Michaelisstraße 39
99084 Erfurt

Thema

Im Zusammenhang mit Schuldenprävention und finanzieller Bildung ist oft die Rede vom mündigen Verbraucher bzw. der mündigen Verbraucherin, von rationalem Konsumverhalten und von verantwortungsvollem Umgang mit Geld. Theoretisch wissen viele Menschen, welche Entscheidungen eher finanzielle Nachteile mit sich bringen können. Hin und wieder werden dennoch vermeintlich unlogische, nicht nachvollziehbare Entscheidungen gefällt, die aber in der Regel durch Ersparnisse, familiäre Unterstützung etc. abgedeckt werden können.

Menschen jedoch, die am Existenzminimum leben, haben oft nicht die Möglichkeit auf Notreserven zurückzugreifen, so dass eine Fehlentscheidung weitreichende Folgen mit sich bringen kann. Aktuelle Studien und Erkenntnisse aus den Bereichen der Verhaltensökonomik und Entscheidungspsychologie werden vorgestellt und erklären, warum Menschen oft ganz anders handeln, als es die Vernunft vorzugeben scheint.

Zu diesem Fachtag wird die Fachebene aus der Sozialpädagogik und der Wissenschaft in einem offenen Austausch Rückschlüsse ziehen und Handlungsempfehlungen erörtern.

Ziel des Fachtags

Der Fachtag soll aufklären, sensibilisieren und vor allem Vorurteile gegenüber Menschen, die sich in finanziellen Notlagen befinden, abbauen und deren Stigmatisierung begegnen.

Programm / Tagesablauf

- 09:00 Ankommen und Anmeldung**
- 09:45 Begrüßung und Einführung**
Hans-Otto Schwiefert,
Geschäftsführer der LIGA Thüringen
- Susanne Dornaus-Bätzel (AWO) und*
Julia Hohmann (Der Paritätische),
LIGA UAG Schuldnerberatung und
UAG Familie
- 10:00 Input 1: Die Auswirkungen von Armut auf das Entscheidungsverhalten und auf kognitive und emotionale Fähigkeiten**
Prof. Dr. Sebastian Gluth,
Universität Basel
- 11:00 Input 2: Treffen Arme „schlechte“ Entscheidungen oder machen „schlechte“ Entscheidungen arm?**
Lisa Spantig ,
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 12:00 Mittagspause**
- 12:45 moderierte Podiumsdiskussion**
unter Einbeziehung des Publikums
- 15:00 Ende der Veranstaltung**

Moderation

Frieder Weigmann, Diakonie Mitteldeutschland

Referent*innen & Podiumsteilnehmer*innen

Prof. Dr. Sebastian Gluth

ist Assistenzprofessor für Decision Neuroscience an der Universität Basel. Seine Forschung widmet sich insbesondere den neuronalen und kognitiven Mechanismen, die Lern- und Entscheidungsprozessen zugrunde liegen, welche auf Belohnung basieren.

Lisa Spantig, M.Sc.

ist Laborleiterin des *MELESSA - Munich Experimental Laboratory for Economic and Social Sciences* der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt vor allem in der Schnittstelle der Verhaltens- und Entwicklungsökonomie

Constanze Planert

„Kommunale Gesundheitsförderung - Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit“/ AGETHUR (Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.)

Prof. Dr. Carmela Aprea

Lehrstuhlinhaberin Wirtschaftspädagogik I, Design und Evaluation instruktionaler Systeme an der Universität Mannheim

Dr. Katja Ludwig

Vertreterin des AWO Projekts "Kivobe: Kindern vorurteilsbewusst begegnen"

Silke Süßenguth-Schirmer

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberaterin
Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH